

1. Plenumsrückschau 3. April 2013 – Kinder mit besonderen Bedürfnissen

VertreterInnen aus 9 Kindergruppen waren da und diskutierten....

...ob man die Betreuung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen und / oder körperlichen Defiziten bewältigen kann – und wenn ja, wie?

Eine kurze Telefonumfrage in unseren Kindergruppen vor dem Plenum brachte das Ergebnis, dass es diese Kinder in den Kindergruppen gar nicht gäbe – auf Nachfrage zeigte sich, dass es diese Kinder wohl gibt, dass die Handikaps der Kinder aber gar nicht als solche wahrgenommen werden.

In der Runde waren alle einig, dass es keine bzw. wenige Anfragen von betroffenen Eltern um einen Platz in einer Kindergruppe gibt – warum?

Kinder mit Handikaps kommen schon relativ früh in die „offizielle Integrationsschiene“. Eventuell ist es ja auch so, dass Kinder / Eltern, die von der Norm abweichen, genau diese suchen, um nicht die „Ausnahme“ zu sein? Hier stellt sich auch die Frage von Inklusion – wie können wir unser Kindergruppenleben so öffnen, dass jede Norm Platz hat?

Die Frage taucht auf, welche Vorteile das Kind in der Kindergruppe hat – und welche Vorteile die Gruppe hat... Welche „Einschränkungen“ gibt es, was ist möglich, was nicht?

Der Vorteil für das Kind ist klar – weg von der „Integrationsschiene“ hin zur Normalität, kein Sonderstatus, kein „abgestempelt sein“. Die Vorteile für die Gruppe sind auch klar – die Gruppe wird bunter, das Leben wird vielfältiger sichtbar – und manchmal muss es auch rücksichtsvoller werden.

Welche Ressourcen brauchen die BetreuerInnen, brauchen sie zusätzliche Ausbildungen, mehr KollegInnen...?

Aus dem bereits Erfahrenen wurde klar sichtbar, dass der wichtigste Schritt der Konsens in der Gruppe ist; wichtig zu diskutieren ist die Frage, ob zusätzliches Betreuungspersonal gebraucht wird (bspw. bei Rollstuhlkids), wichtig auch, dass es Schulungen für BetreuerInnen und Eltern geben muss (bspw. für das richtige Heben – im Interesse des Kindes als auch des eigenen Rückens). Die Elterngruppe sollte überlegen, wo Hilfe gegeben werden kann - und auch gebraucht wird.

Zur Frage der Ausbildung gab es unterschiedliche Ansätze: bei manchen Defiziten braucht es keine spezielle Schulung, bei einigen sehr wohl.

Wichtig ist zu wissen, wo man sich Hilfe holen kann.

Die Begrifflichkeiten Integration und Inklusion wurden genauer angeschaut – was heißt was?

Integration meint das „Andere“ in die „Normalität“ einzugliedern, Inklusion dagegen meint, dass Alles normal ist und gleichwertig nebeneinander stehen und sein darf - die Grenzen zwischen Normal und Anders werden aufgebrochen und existieren so nicht mehr.

Wahrgenommen wurde, dass es öfter Probleme mit Eltern nicht beeinträchtigter Kinder gibt als mit den BetreuerInnen, den Kindern.....

By the Way: wir haben hier im Büro die Kontaktdaten einer Psychologin, einer Logopädin, von Physiotherapeuten, von Musiktherapeuten, von SupervisorInnen.... – Rat und Hilfe für – fast – Alles.

Im Lauf der Diskussion hat sich auch ein Thema für eines der nächsten Plenas rauskristallisiert: Wie funktioniert das Miteinander von Eltern und BetreuerInnen, von Eltern mit Eltern, von BetreuerInnen mit BetreuerInnen? Haben Finanzierungsmodelle darauf Einfluss?

2. Nächstes Plenum 15. Mai um 20.00 – Festvorbereitung und Neuigkeiten aus den Kindergruppen

Wir freuen uns auf viele Inputs, viele Ideen und einen feinen Abend mit euch!

3. Kindergruppenfest – 24. Mai 2013 im Augarten!

Der Termin für das diesjährige Kindergruppenfest ist fixiert – 24. Mai ab 11.00 im Augarten – wie üblich neben der Bunkerei – bei schönem Wetter und open end!

Bitte haltet euch diesen Termin frei und kommt mit eurer Kindergruppe und euren Kindern und euren Eltern in den Augarten! Bitte bringt – wie üblich - pro Kindergruppe wieder einen feinen Kuchen und einen leckeren Aufstrich mit!

Geplant:

- Infostände für alle, die wollen
- Spiel- und Sportmaterial
- Farben für Finger, Stoff und Haut
- Lese- und Märchenzelt
- Ton-Arbeit-Workshop (mit der Möglichkeit, die Werke brennen zu lassen!)
- Jonglieren mit Bällen und Keulen
- Slackline und Diavolos
- Seifenblasen – groß und klein
- Dosenschiessen und Sackhüpfen
- Zaubern mit Xaver
- Mit-Mach-Musik mit Kobalo
- Pferde wider das Vergessen
- Buffet mit Aufstrichen und Kuchen und vielen feinen Sachen
- Und noch vielem Mehr....☺

Es ist noch nicht zu spät – wenn Ihr Ideen einbringen oder auch mitarbeiten wollt – bitte meldet euch im Büro! Bei Wetterunklarheiten gibt's am 23. Mai Infos im Büro!

Für Pessimisten: Ersatztermin bei Schlechtwetter ist der 14. Juni...

Und wie immer sind alle herzlich eingeladen mitzuhelfen und mitzufeiern!

4. Generalversammlung 5. Juni 2013

Die nächste Generalversammlung wird es am 5. Juni geben – und wir brauchen **DRINGEND neue Vorstandsmitglieder!**

Konkret suchen wir Obmensch, Kassier-Stv., Schriftführer und Schriftführer-Stv.

Die Tagesordnung:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Bericht des Obmannes
3. Bericht des Kassiers mit Budgetvorschau
4. Mitgliedsbeitrag
5. Bericht der Rechnungsprüfer und Genehmigung des Rechnungsabschlusses
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahl
8. Anträge
9. Allfälliges

Anträge an die Generalversammlung müssen lt. Statuten spätestens drei Tage vor der Generalversammlung bei uns im Büro, 1060, Hofmühlg.2/7 sein. Bitte schickt Anträge auch per Mail an uns: office@kindergruppen.at; auch diese Mails müssen bis spätestens drei Tage vor der Generalversammlung bei uns eingetroffen sein!

Wichtig ist, dass aus jeder Kindergruppe mind. ein/e VertreterIn zur Generalversammlung kommt, um wichtige Dinge der Tagesordnung zu diskutieren und auch zu beschließen!

Kindergruppenmenschen, die Freude an einem demokratischen und offenen System haben, mit Ambitionen, Ideen, Elan und Lust zur Mitarbeit – bitte meldet euch bei uns im Büro!

5. Gruppensupervision 14. Mai 2013

Zusammen ist man weniger allein - Gruppensupervision als Ressource

Jede Gruppe machts anders, und doch bleiben viele Themen, die alle beschäftigen:

- * Wie mache ich als BetreuerIn meine Bedürfnisse sichtbar/hörbar?
- * Wie kann ich sensible Themen am Elternabend respektvoll besprechen?

- * Wie kann ich in gutem Kontakt mit Kindern bleiben die mich fordern?
- * Was tun wenns mit der KollegIn unrund rennt..

Wir nutzen die Vielfalt eurer Erfahrungen, den Wissensaustausch, ebenso praktische Übungen aus Ressourcenarbeit, Strukturaufstellung und achtsamkeitsbasierter Stressbalance.

Wir treffen uns wieder am Dienstag, den 14. Mai, 18:30-20:30 im Seminarraum des Dachverbands in der Hofmühlgasse 2, Erdgeschoß

Mit wem: Mag. Tanja Täuber, Lebens- und Sozialberaterin, Supervision und Coaching

6. BetreuerInnenvertretung I – Einladung zum nächsten Treffen 8. Mai 2013

Die BetreuerInnenvertretung des Dachverbandes lädt alle BetreuerInnen zum nächsten Treffen am Mittwoch, 8. Mai 2013 um 19.30 in den Dachverband, Hofmühlg.2/7, Erdgeschoß, 1060 Wien, ein!

Dienstverträge - auf mehrfache Nachfrage wieder einmal -dazu das Neueste!

Berufsbild KindergruppenbetreuerIn: Was ändert sich durch die aktuellen Entwicklungen? Gibt es für uns geänderte Voraussetzungen? Wollen – und können – wir gemeinsam gegen Strömungen, die der Idee elternverwalteter Kindergruppen entgegenwirken, auftreten?

Ideen zur Weiterbildung: Was kann der Dachverband für uns tun?

7. BetreuerInnenvertretung II – Auflösung des Betriebsrates

Betreff: Rücktritt des Betriebsrates/Verein Wiener Kindergruppen

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Da uns die Übermittlung dieses Briefes über den "Trägerverteiler" nicht möglich war, wollen wir zumindest die Dachverbandsgruppen damit erreichen, und danken jetzt schon fürs lesen.

Vor zwei Jahren wurden vom Träger "Verein Wiener Kindergruppen" Dienstverträge an die Mitgliedsgruppen ausgegeben. Diese Dienstverträge bedeuteten in etlichen Gruppen Verschlechterungen im Vergleich zu den bestehenden Verträgen. Arbeitsgruppen wurden gebildet, Gespräche mit KollegInnen, Eltern und Betreibern wurden geführt. Die darauf folgenden Gespräche mit dem Träger scheiterten. Jegliche Änderungsvorschläge seitens der BetreuerInnen aus den Arbeitsgruppen wurden abgelehnt.

Während der Arbeitsgruppensitzungen wurde immer wieder erörtert, inwieweit der Träger nicht schon Arbeitgeber von uns über 250 MitarbeiterInnen ist. Dienstverträge auszustellen und BetreuerInnen zur Unterzeichnung vorzulegen ist eine wesentliche Aufgabe von Dienstgebern.

In den Verträgen zwischen dem Träger und den einzelnen Kindergruppen verpflichtet sich der Träger zur Durchführung der Fördergeldabwicklung, einer zentralen Verwaltung des Personals, einer einheitlichen pädagogischen Leitung sowie einem Qualitätsmanagement sowie der Koordinierung von Mindestöffnungszeiten und Urlaubszeiten an den jeweiligen Standorten.

Weiters ist der Träger im Besitz der Betriebsgenehmigungen für sämtliche Gruppen und in zumindest einem Fall Hauptmieter der Räumlichkeiten.

Alles in Allem waren das starke Hinweise darauf, dass das Konstrukt Träger mit all seinen Mitgliedsgruppen einen Betrieb darstellen könnte. Ab einer Betriebsgröße von 5 Mitarbeitern sind laut Arbeitsverfassungsgesetz Betriebsräte einzurichten. Deshalb wurde am 29.2.2012 eine Betriebsratswahl durchgeführt.

Die Betriebsratswahl wurde vom Träger angefochten, weil er die Meinung vertritt, dass er keinen Betrieb darstellen würde. Mehrere Gerichtsverhandlungen fanden mittlerweile statt.

Aus den Gerichtsverhandlungen geht hervor, dass der Träger sich lediglich als eine Stelle zur Verteilung von Fördergeldern versteht, die in keiner Weise in die Abläufe der Kindergruppen eingreift, sondern ausschließlich der Beratung dient.

Anfang Februar wurde nun das Urteil der Feststellungsklage zugestellt, welches besagt, dass der Träger tatsächlich einige Voraussetzungen für einen einheitlichen Betrieb nach §34 ArbVG nicht erfüllt.

Daraus ergibt es sich als nicht sinnvoll, das noch ausstehende Anfechtungsverfahren abzuwarten, denn wo kein einheitlicher Betrieb, da auch keine Betriebsratsfähigkeit.

Wir werden daher, um allen Beteiligten Aufwand und Nerven zu ersparen, den Betriebsrat durch unseren Rücktritt auflösen.

Für eine geeignete Vertretung unserer gemeinsamen Interessen hätten wir einen Betriebsrat für wünschenswert und hilfreich gehalten. Da das Verfahren nun aber zuungunsten eines solchen gemeinsamen Betriebsrates ausgegangen ist, weisen wir, entsprechen des Urteils und des im Verfahren dargestellten Selbstverständnisses des Trägers darauf hin, dass der Träger ausschließlich beratende Tätigkeit leistet. Bei einem künftigen darüber hinausgehenden strukturellen Eingriff in die Arbeitsabläufe und Verhältnisse der Kindergruppen, wäre es an der Zeit, erneut die Möglichkeit einer Betriebsratswahl zu prüfen.

Liebe Grüße von Karin, Ann-Katrin, Erwin und Karl

8. Jour Fix von ÖKIDS am 7. Mai 2013, 20.00, KinderInfo Wien Xtra

Hilfe – mein Enkel ist unmöglich!

Wie interpersonelle und intrapsychische Kindertherapie aus dieser Situation befreien kann

Die Großmutter des 11-jährigen Fabian kommt mit einem blauen Auge zum Erstgespräch. An diesem Abend werden Sie erfahren, wie es zu diesem Vorfall kam und was Fabian damit zu tun hatte. Wir werden uns den offen gebliebenen Themen in der Familie im Laufe der Generationen widmen. Weiters werden wir uns damit beschäftigen, wie Kinder zu Symptomträgern werden und wie es zu Beziehungsproblematiken kommt. Wenn Ängste steigen, die alte Ordnung nicht mehr aufrecht erhalten werden kann, brechen Familienkrisen aus. Wie kann eine passende Neuordnung entstehen?

Museumsquartier in der Kinder INFO von Wien Xtra, am Dienstag, 7. Mai 2013 um 20.00

9. Stipendien

Der Johann-Boehm-Fonds vergibt Stipendien für Diplomarbeiten und Doktorarbeiten zur Foerderung von bestimmten Themen, die für die ArbeitnehmerInnen-Vertretung von Bedeutung sind. Auch im Studienjahr 2013 werden vier bis sechs Arbeiten gefördert. Die Bewerbungsfrist endet am 15. Mai 2013.

Infos zu Themen und Richtlinien gibt es unter

http://www.oegb.at/servlet/ContentServer?pagename=S06/Page/Index&n=S06_999_Suche.a&cid=1331046631244

10. Weiterbildungsangebote

Buch-Bauen und Co

4. und 18. Mai 2013, Alland. € 250,- / € 300,-, 16 UE

Susanna Friedel und Michael Prendinger

Praktische Tipps und schnell verwirklichtbare Ideen für

- das Gestalten eines eigenen Kinderbuches

- Büchermachen mit Kindern
- Kunsttherapeutischer Umgang mit
- den Geschichten der Kinder
 - dem Märchenerzählen und dem Märchen als solches
 - dem individuellen Zugang zu in Märchen vorkommenden „Problemthemen“

Die Intelligenz des Herzens in der Arbeit mit Kindern und Eltern

23. Mai 2013, 17.00 – 21.00; Kinderhaus Hofmühlgasse, Wien. € 30,-, 4 UE

Tanja Täuber

Herzensbildung umfasst alle Bereiche des Daseins. Wird die Umwelt als haltend erfahren, wächst das Selbstvertrauen und das Vertrauen in die Welt. Die Sehnsucht nach dem Ganzen, der Synthese, regt die Kreativität und das sinnliche Erfahren an. Die kindliche Neugier wird enttäuscht, wenn nur die kognitiven Kräfte angesprochen werden. Schön ist, wenn inneres Erfahren und vermittelte Realität übereinstimmen, wenn Kinder egal welchen Alters an der Stelle abgeholt werden können, wo sie sich selbst im Moment wiederfinden. Schön ist auch, wenn Kinder ihre Beziehung zur Welt und das Handeln in dieser im freien Spiel erfahren dürfen.

Was unterstützt Erwachsene darin, Kinder in dieser Grundhaltung zu begleiten? Das wollen wir in diesem Workshop mit vielen anschaulichen Übungen herausfinden.

Konfliktmanagement im Kindergruppenalltag

3. Juni 2013, 18.00 – 22.00; Kinderhaus Hofmühlgasse, Wien. € 30,-, 4 UE

Bettina Angerer

Wo viele Menschen miteinander gestalten, treffen viele Sichtweisen aufeinander. Diese Vielfalt macht Kindergruppen bunt und lebendig – andererseits bringt sie auch Konflikte und Spannungen mit sich. Damit der Alltag trotzdem lustvoll bleibt ist es hilfreich, passende Strategien und Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Konflikten parat zu haben. In einer Mischung aus theoretischen Inputs und praktischen Übungen erfahren die TeilnehmerInnen Wissenswertes über das Entstehen und den Verlauf von Konflikten und über deeskalierende Kommunikationstechniken.

Aggression und Kreatives Potential - Pädagogisch-Kunsttherapeutisches Seminar

21. und 22. September 2013, Alland, Villa Schomi. € 250,-/€ 300,-, 16 UE

Susanna Friedel und Michael Prendinger

Ein Wochenende, um aus dem gemeinsamen, professionellen Pool zu schöpfen, Erfahrungen bewusst und greifbar zu erleben.

- Raum für Erfahrungsaustausch
- Konkrete Ideen für den Umgang mit Aggression im Kindergruppenalltag
- Eigenes aktives, kreatives Potential besser kennen zu lernen und auszuleben
- Transparenz zum kunsttherapeutischen Zugang

Die eigenen Grenzen spielerisch erfahren – Theaterworkshop

12. und 13. Oktober 2013, Wien, Kinderhaus Hofmühlgasse. € 250,-/€ 300,-, 16 UE

Angelique Lehmann

Um sich im herausfordernden Kindergruppenalltag immer wieder gut einfinden zu können, die Freude und den Spass am Umgang mit den Kindern auch bei zeitweilig hoher Belastung nicht zu verlieren, ist es sehr hilfreich sich selbst und die eigenen Grenzen gut zu kennen, sich in verschiedenen Rollen auszuprobieren. Das Theaterspielen bietet hierfür sehr vielseitige Möglichkeiten.

Verschiedene theaterpädagogische Methoden sollen es euch möglich machen, Stress abzubauen und mit Lust mögliche aktuelle Problematiken gemeinsam zu lösen.

Es sind keine schauspielerischen Vorkenntnisse nötig, nur Neugierde, Spaß am Ausprobieren und Freude am Spielen!

11. Grundausbildung zur/zum KindergruppenbetreuerIn

Der Einstieg in die Ausbildung ist jederzeit möglich – und es gibt noch einzelne freie Plätze!
Infos und Termine gibt's im Büro unter 585 72 44.

Falls ihr von der MA 11 eine **Frist** für die Ausbildung bzw. für einzelne Module gesetzt bekommen habt, sagt uns das bitte rechtzeitig! Nur so können wir euch unterstützen!

Und auch nicht unwichtig: alle Seminare können über den Waff oder das AMS gefördert werden.
Bei Fragen jedweder Art meldet euch bitte direkt im Büro!

12. Büro-Öffnungszeiten

Unsere Bürozeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag von 9.30 – 13.30!
Bitte sprecht auch mit unserem Anrufbeantworter – wir rufen gerne zurück - oder schickt uns ein Mail.

Das nächste Plenum findet am 15. Mai 2013 um 20.00

im Büro, Hofmühlgasse 2, statt!

Festvorbereitung und Neues aus den Kindergruppen

Liebe Grüße, das Dachverbandsbüro-Info-Schreib-Team

VEREIN WIENER ELTERNVERWALTETE KINDERGRUPPEN
Hofmühlg.2/7, 1060 Wien
Tel: 01 585 72 44, Fax: 01 585 72 44-9,
e-mail: office@wiener.kindergruppen.at,
web: www.wiener.kindergruppen.at
Konto: easy-bank, BLZ 14200, Konto Nr. 200 10-705-941